

# Sinnvoll schenken EINGREIFTEAM GEGEN KINDERHANDEL IN DEN PHILIPPINEN

Foto: Gerit Ortiz / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in den Philippinen.

In den Philippinen lebt ein Viertel der Bevölkerung unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Oft werden Kinder aus armen Familien von ihren Eltern weggegeben, um zu arbeiten. Einige von ihnen geraten dabei in die Hände von Menschenhändlern, die sie ins Ausland oder in andere Landesteile verschleppen. Dort werden viele von ihnen Opfer von sexuellem Missbrauch und Zwangsarbeit.

In dem Projekt „Stoppt Kinderhandel!“ stärken wir die Schutzstrukturen in 24 Dörfern und Städten der Regionen Östliche Visayas, Mindanao und Caraga. Um gefährdete Kinder, vor allem Mädchen, bereits frühzeitig vor Kinderhandel zu schützen, werden in allen 24 Projektgemeinden Eingreifteams gegründet. Circa 20 ausgewählte Personen pro Dorf nehmen dafür an Schulungen teil, in denen sie ihre Fähigkeiten zur Früherkennung und Verhinderung von Menschenhandel stärken. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern befinden sich Angehörige der örtlichen Polizeibehörden sowie lokaler Partnerorganisationen. In den Schulungen beschäftigen sie sich sowohl mit rechtlichen Bestimmungen als auch mit der Zuständigkeit verschiedener Behörden, damit Fälle von Kinderhandel strafrechtlich verfolgt und die Rechte der Opfer geschützt werden können.

## Helfen Sie mit!

Das Geschenk „Eingreifteam gegen Kinderhandel in den Philippinen“ unterstützen Sie ausschließlich über unsere Online-Rubrik „Sinnvoll schenken“. Der Geschenkprijs beträgt 40 Euro. Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt. Sie unterstützen damit ein Training für ein Eingreifteam gegen Kinderhandel. Wenn Sie möchten, können Sie ein Geschenkzertifikat mit Ihrer Nachricht an eine Freundin oder einen Freund senden!

[http:// www.sinnvoll-schenken.de](http://www.sinnvoll-schenken.de)



Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in den Philippinen.

Der Schutz von Kindern vor Menschenhandel beginnt direkt in den Gemeinden